

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten des Oö. Landtags
betreffend**

**Gründer:innen die Flügel heben - bessere Rahmenbedingungen für unternehmerisches
Wagnis!**

**Gemäß § 25 Abs 7 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 wird dieser Antrag als dringlich
bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Diversifizierung des Wirtschaftsstandortes, der Innovation und der Chancen unternehmerischer Menschen bei der Bundesregierung für eine weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für Neugründer:innen von Unternehmen einzutreten. Die Oö. Landesregierung möge insbesondere für Steuer- und Abgabentlastungen während der Gründungsphase, Anreize für Risikokapital, eine Erleichterung der Abwicklung von Gründungen sowie bessere finanzieller Absicherung von Gründer:innen eintreten.

Begründung

Oberösterreichs Wirtschaftsstandort zeichnet sich durch den Erfolg seiner Industriebetriebe im internationalen Wettbewerb und einem stabilen Rückgrat aus Klein- und Mittelbetrieben aus. Im internationalen Vergleich zeigt sich jedoch im Bereich der Neugründungen Aufholbedarf für ganz Österreich. Der im Bundesländervergleich für Oberösterreich positive Befund des Startup-Monitors des WU Gründungszentrums und des Austrian Institute of Technology darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Österreichische Gründungslandschaft insgesamt erheblich bessere Rahmenbedingungen benötigt, um den großen Nutzen einer vitalen Gründungskultur für die Gesellschaft und deren Wohlstand besser zu heben.

Die seit Jahren gleichbleibenden Forderungen der Branchenvertreter:innen wie etwa AustrianStartups wurden jahrelang zu wenig ambitioniert verfolgt und sind weiterhin aufrecht. Doch einige Initiativen und Reformen der vergangenen Jahre sowie schon länger bestehende, bewährte Maßnahmen zeigen, dass ein Aufbruch möglich ist - etwa bei der GmbH light oder das Mitarbeiter:innenbeteiligungsmodell - und Gründer:innen in Österreich teilweise sehr wirksame Hilfestellungen begegnen - etwa das hervorragende Unternehmensgründungsprogramm des Arbeitsmarktservice.

Das Ergebnis der bevorstehenden Nationalratswahl kann entscheidend dafür sein, ob in Österreich künftig Gründer:innengeist, Risikofreude und unternehmerischer Mut stärker aufblühen können. Schon jetzt und ungeachtet dieses Ergebnisses muss sich Oberösterreich als führender

Wirtschaftsstandort und über alle Parteigrenzen hinweg eindeutig positionieren und seine Erwartungen im oftmals als Appendix zur Standort- oder Industriepolitik diskutierten Feld der Neugründungen klar formulieren. Es gilt, die Rahmenbedingungen für Menschen, die erstmals den Schritt ins Unternehmer:innentum gehen, zu verbessern, damit die Gesellschaft vom wirtschaftlichen Erfolg unternehmerischer Innovation profitieren kann.

Zahlreiche Hürden konservieren wirtschaftliche Strukturen unnötig und verhindern das Entstehen von Neuem. Die Lösungen liegen seit Jahren am Tisch und sind selten kompliziert oder teuer. Konkrete Ansätze, um Gründer:innen zu unterstützen und der nachlassenden Gründungsdynamik der letzten Jahre zu begegnen, sind:

- Steuer- und Abgabenerleichterungen in den ersten zwei bis drei Jahren der Gründungsphase bei tatsächlichen Neugründungen;
- Frühzeitiges Evaluieren und gegebenenfalls Verbessern der am 1.1.2024 in Kraft getretenen Mitarbeiter:innenbeteiligung für Start_ups;
- Anreize für privates Risikokapital, um Österreich aus den hintersten Rängen bei Private Equity zu holen und es Gründer:innen zu erleichtern, heimischen und internationale Investor:innen zu gewinnen;
- Weitere digitale Gründungsmöglichkeiten auch in englischer Sprache statt der Beschränkung der Gründung über das Unternehmensserviceportal auf Einzel- und Einpersonen-Unternehmen;
- Unterstützung von Jungunternehmer:innen in der Frühphase ihres Unternehmertums durch Stipendien wie jenem der Wiener Wirtschaftsagentur oder spezielle Erleichterungen für Studierende, etwa durch Anrechnung eines Toleranzsemesters oder ggfs. den Entfall der Studiengebühren.

Das Ziel einer modernen Wirtschaftspolitik muss sein, es Neugründer:innen als Staat so leicht wie möglich zu machen - die unternehmerischen Wagnisse und Herausforderungen sind Hürde genug.

Linz, am 2. Juli 2024

(Anm.: NEOS-Fraktion)
Eypeltauer, Bammer